

A N T R A G

**der Abgeordneten Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf, Krzysztof Walczak, Thomas Reich, Olga Petersen, Marco Schulz
(AfD)**

Einzelplan 7.1

Betr.: Moderne Gehwegreinigungsgeräte

Die Hamburger Stadtreinigung kann an vielen Stellen die Geh- und Radwege nicht so schnell vom Schnee befreien wie die anliegenden Straßen, da es bisher an dem hierfür nötigen Räumgerät mangelte. Die Stadt hat im Zusammenwirken mit dem Bund daher das mit einem Budget von über 424.000 € ausgestattete Forschungsprojekt E-Win initiiert, welches geeignete Räummittel zur effektiveren, effizienteren und grundwasserschonenderen Räumung der Geh- und Radwege im Winter testen soll. In seiner Antwort auf die Drs. 22/3275 führt der Senat aus, warum an die Anschaffung der erfolgreich eingesetzten, kombinierten Kehr- und Streugeräte nach Ingolstädter Vorbild für den Winterdienst auf Geh- und Radwegen bisher nicht gedacht worden sei. Ingolstädter Schneebelastungen seien höher als in Hamburg, so dass man dort auf die Verwendung eines Flüssigstreumittels angewiesen sei, welches in Hamburg aus Umweltschutzaspekten nicht verwendet werden könne. Zur Räumung sollen in Hamburg nach Aussage des Senates stattdessen Kehrmaschinen zum Einsatz kommen, die einen Sonderaufbau für die Ausbringung von Flüssigstreustoffen erhalten haben. Die Tatsache, dass jegliches flüssige Streumittel im Boden versickert und somit das Grundwasser gefährden kann, wird vom Senat nicht weiter thematisiert.

Die relevante Neuerung der Kehrmaschinen nach Ingolstädter Vorbild ist die Verwendung eines kombinierten Räumschlid-Bürsten-Vorsatzes, der auch an die bereits vorhandenen Schmalspurfahrzeuge der Hamburger Stadtreinigung montiert werden kann. Da dieser Vorsatz zur Bewältigung größerer Schneemengen konzipiert ist, als diese in Hamburg üblich sind, ist keine Überlastung des Systems beim Hamburger Winterdienst zu erwarten. Der besagte Räumvorsatz aus Schneepflug und Bürste hat laut Herstellerangaben einen Stückpreis von rund 10.000 Euro und ist somit günstiger als die angesprochenen Sonderaufbauten für die Ausbringung flüssiger Streumittel, welche mit einem Stückpreis von rund 15.000 Euro angeboten werden. Im Gegensatz zu Flüssigstreumittelaufsätzen, kann der Bürstenvorsatz sogar ganzjährig zur Reinigung der Rad- und Gehwege genutzt werden und stellt somit eine zwingend logische Ergänzung bzw. Alternative zu diesen dar. Des Weiteren kann durch den Einsatz eines effektiven mechanischen Räumgerätes auch im Winter entsprechend weniger

**BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG**

Drucksache **22/
xx.xx.2021**

22. Wahlperiode

Streumittel verwendet werden und somit Geld gespart und tatsächlich das Hamburger Grundwasser geschützt werden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. die SRH anzuweisen, parallel zur Erprobung neuer Streumittel im Rahmen des Projektes E-Win zunächst 10 der angesprochenen Reinigungsvorsätze zu beschaffen;
2. die notwendigen Mittel von 100.000 Euro für die Beschaffung der Reinigungsvorsätze für das Jahr 2021/2022 aus dem Einzelplan 7.1, Unterpunkt 4.2.2.2 Produktgruppe 301.02 (Straßen und Brücken) bereitzustellen.